

wo eß aller bequemst ist, das die eßel den luten in den molen nicht schaden thun vnnnd das sie durch die molen nicht gehen dorffen. Factum sabato post Dorotheae anno domini 2c. LX° sub doctore Jacobo proconsule et suis consulibus.

Nach einer gleichzeitigen Abschrift auf einem in dem Rathsbuch befindlichen losen Blatte und einer andern aus dem 16. Jahrhundert in dem gelben Buche fol. 129<sup>b</sup> im Rathsarchiv zu Leipzig.

No. 347. 1460. 15. März.

*Wittiche Smed verlaublich vor dem Rathe einen Vertrag in Betreff der Schützenwiese.*

Anno domini 2c. sexagesimo sub proconsule Hannße Tommel et suis consulibus ist vor den rat kommen meister Wittiche Smed vnde hath dem rathe irzeitigt vnde vorgehaldin einen briff inhaldenn, das er Albrecht von Lindenaw vnde Hans von Lindenaw syn bruder om vnde Margarethan sinem elichin wybe gelegin habe sechs acker holcz vnde wißen hinder Lindenaw gelegin. so das eß noch or eins tode uff das ander solle kommen 2c. vnde hath doselbst vor dem rate mit fryhim wolbedachtem mute vßgesagt vnde bekant in keynwertikeit Gunter Goltslegers, Nickel Wolffs, Jacoff Snyders, Hannßs vom Hayne, Matteß Hennels meister der schutzezen, das die selbige weße vnde holcz syn nicht en ist noch syns wybes, sunder das on beiden solliche weße vnde holcz alleyn zcu getruwer hanth gelegin vnde von der gesellschaft der schutzezen derselbigin gesellschaft zcugute zculyhen vorgunst, vnde das solch holcz vnde weße der gesellschaft ist obgnant, darane er sunderlich keyne gerechtikeit habe; hat doselbst globet, die weße wedder vffzulasßen, wenne eß on fugsam vnde ebin ist vnde sie eß von om heisschin wurdin. Geschehen am sonnabennd noch Reminiscere Anno quo supra.

Nach dem Stadtbuch fol. 90 im Rathsarchiv zu Leipzig.

No. 348. 1460. 23. Nov.

Anno domini 2c. LX° am sonntag Clementis zcu Lipczk hat myn herre Benedicteßen, Heinriche vnde Nickel gebrudere gnant die Mollere zu Lipczk, Nickel Mollers seligen sonen vnd iren rechten leibeslehinerben ir veterlieh erbe mit namen dy gulden hufe vor sent Peters tore zu Lipczk zcwusschen der Aldenburgischen vnd Ellßawischen straßen<sup>a</sup>), item vier acker dorkegen an der Kere, item vierdehalben acker vor dem Grimischen thore neben sant Johannes kirchen geliehen mit allen eren nuzen werden rechten freiheiten vnde gewonheiten vnde zugehorungen nichts vzgesloßen, sunder als ir vater an sie gebracht hat geliehen, dach Brigitten irer muter an yrem lipgedinge vnschedlich, so sie doran hat.

Nach dem Cop. 45. fol. 228<sup>b</sup> im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

Eine anderweite Belehnung der Brüder Benedict und Heinrich Moller erfolgte durch Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht am 24. Nov. 1464 (Cop. 58 fol. 106<sup>b</sup>). 1480 brachte Benedict Moller durch Abfindung seines Bruders Heinrich die Feldstücke an sich und empfing darauf am 6. Oct. mit jenem die Gesamtbelehnung (Cop. 61 fol. 146.). Am 30. März 1580 verkauften die Pistoris 20 Acker die goldene Hufe genannt und 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Acker gegenüber in der Köhre vor dem Petersthore am Steinwege gelegen um 1175 Gulden an den Rath. (Die auf diesen Verkauf bezüglichen Schriften im Rathsarchiv zu Leipzig).

a) Die Strasse nach Oelzschau, Eph. Bornä.